

# VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,  
sehr geehrte Spenderinnen und Spender -

dieses Dokument, dieses eBook ist ein erster  
bzw. der erste Auszug meines literarischen  
Erstlingswerkes, dass

- verborgene Geheimnisse
- Lebensweisheiten
- meine Kenntnisse
- weisen Rat
- meine Vermutungen
- fantastische Behauptungen
- meine Erlebnisse

auf spannende, faszinierende und  
unterhaltsame Weise enthalten möge. Weitere  
Auszüge sind schon erschienen. Sie werden  
mein Vermächtnis sein, kombiniert mit meiner  
Biografie.

Durch die Leistung Ihrer Spende (oder im  
Rahmen eines Aktionsangebotes) ist es mir möglich, Ihnen dieses  
eBook als Geschenk zu überlassen. Sie können es in Ruhe durchlesen  
und in dem eigens dafür eingerichteten Forum Fragen dazu stellen  
und Themen ansprechen, über die Sie diskutieren möchten. Das mich  
unterstützende **AMJa-Team Germany**, dem ich an dieser Stelle auf das  
Herzlichste meinen Dank aussprechen möchte, wird Ihnen bei Ihren  
Fragen, Vorschlägen, Anregungen und inhaltlichen  
Diskussionswünschen beständig hilfreich zur Seite stehen. Zu einem  
späteren Zeitpunkt planen wir die Einrichtung eines privaten  
Forums, in dem Sie direkt mit mir Kontakt aufnehmen können.

Die Urheberrechte dieses Dokumentes - dieses elektronischen Buches  
(eBooks) - bleiben vollumfänglich in meinem Eigentum. Die  
Vermarktungsrechte habe ich ausschließlich und ausdrücklich auf  
das **AMJa-Team Germany** übertragen, dass sich in meinem Namen und in  
meinem Auftrag um die Veröffentlichung, Verbreitung und  
Vervielfältigung meines Buches kümmert.

Sie dürfen - dafür bitte ich um Verständnis - dieses Dokument und  
seine Inhalte (mit Ausnahme kleinerer Passage, also einiger  
weniger Sätze, die Sie als Zitat verwenden dürfen) nicht  
vervielfältigen und/oder übertragen oder/und verbreiten. Weder auf  
elektronischem noch auf papierschriftlichem noch auf sonst einem  
Wege.

Auszug 1: Was mir geschah,  
glaubt kein Mensch!  
Aus dem Buch:

**Gigant des Guten!? -**  
The Fairy Tales of Jah

© 2014  
by

Ms. A. M. Jacob

All rights reserved  
Alle Rechte vorbehalten

Alleinige Vermarktungsrechte  
und Vertretungsbefugnis:  
Das AMJa-Team Germany

Website:

[a-m-jacob.jimdo.com](http://a-m-jacob.jimdo.com)

Kontakt:

[AMJa-Team@web.de](mailto:AMJa-Team@web.de)

Verstöße gegen meine Urheberrechte könnte ich mit zivil- und strafrechtlichen Maßnahmen verfolgen lassen. Dieses ist nationaler wie internationaler Standard für jeden Künstler und jeden Schriftsteller und jeden, der geistliche und immaterielle Güter erschafft.

Dafür werden Sie - wenn Sie die Gesetze des jeweiligen Staates, in dem Sie leben, achten - (ob nun in den USA oder in Deutschland) sicher Verständnis aufbringen können.

Sie als Spender und Erwerber dieses Dokumentes/Buches/eBooks haben nun die Gelegenheit, als Erste und Einzige in die Geheimnisse der wirklich wahren Wahrheiten und meiner schrecklichen und wunderbaren Erlebnisse eingeweiht zu werden. Statt "eingeweiht" könnte ich auch "unterrichtet/unterwiesen" schreiben, denn ich will Sie mit diesem Dokument über **all das** aufklären, was sonst kein Mensch auf dieser Welt weiß und nur wenige wahrhaben wollen würden - wenn sie es gelesen hätten.

Es ist tatsächlich eine unfassbare Tragödie, die im Verborgenen mit mir geschehen ist und permanent passiert. Wenn Sie auch nur den Bruchteil meiner Behauptungen und Schilderungen und Vermutungen (und auch Ratschläge und Lebensweisheiten) als (wirklich) authentisch und wahrheitsgemäß (an-)erkennen sollten, steht Ihnen hier eine Quelle von Informationen und Offenbarungen - die man selbstverständlich auch **Geheimwissen** (wenn man so will sogar: **das ultimative Geheimwissen**) - nennen könnte - zur Verfügung, die Sie sonst nirgendwo auf der Erde finden können - noch nicht einmal in den "sagenumwobenen" und beinahe schon mystischen Archiven des Vatikans. Obwohl: **Ein wenig** von dem, was ich schreibe, könnte dort vielleicht schon seit Jahrhunderten oder mehr als einem Jahrtausend unter Verschluss gehalten liegen - in Vergessenheit geraten, als Unsinn abgetan oder/und als gefährlich, sehr gefährlich für "die Kirche" - von ihren Anfängen bis in die Moderne hinein - eingestuft. Ich darf aber betonen, dass ich kein Kirchenfeind bin sondern die vielfältigen, wohltätigen und caritativen Aktivitäten aller Kirchen und Glaubensrichtungen rund um den Globus sehr schätze.

Doch nun viel Spaß, spannende Unterhaltung und staunendes Aufmerken beim An- und Durchlesen meines ersten elektronischen Buches mit dem Titel:

# Was mir geschah, glaubt kein Mensch!

Mit freundlichen Grüßen und sehr herzlichem Segenswunsch...

Ihre *A. M. Jacob*

Auszug 1: Was mir geschah,  
glaubt kein Mensch!  
Aus dem Buch:

Gigant des Guten!?  
The Fairy Tales of Jah

© 2014  
by

Ms. A. M. Jacob

All rights reserved  
Alle Rechte vorbehalten

Alleinige Vermarktungsrechte  
und Vertretungsbefugnis:

AMJa-Team Germany

Website:

[a-m-jacob.jimdo.com](http://a-m-jacob.jimdo.com)

Kontakt:

[AMJa-Team@web.de](mailto:AMJa-Team@web.de)

P. S. Haben Sie gemerkt, dass sich hier manches um Glauben und Religion dreht? Es wäre aber weit gefehlt zu glauben, dieses schriftliche Werk – dieses Buch – richte sich nur an gläubige oder religiöse Menschen. Nein, es richtet sich an alle Menschen jeden Alters, jeder Nationalität, jeder Hautfarbe – unabhängig davon ob sie an was oder an gar nichts glauben. [Das dürfen Sie mir glauben!](#)

## Gigant des Guten!?

The Fairy Tales of Jah

## Auszug 1:

# Was mir geschah, glaubt kein Mensch!

© 2014 by A. M. Jacob - All rights reserved - Alle Rechte vorbehalten

Hier möchte ich Ihnen schildern, was mir wirklich und wahrhaftig widerfahren ist. "Wirklich und wahrhaftig" müsste ich eigentlich nicht hinzufügen, es liegt mir aber am Herzen, Ihnen deutlich zu machen, dass meine Erlebnisschilderungen und Behauptungen der Wahrheit entsprechen. Ich habe mir nichts von alledem "aus den Fingern gesogen" oder erdacht.

Ich stand nicht unter Drogeneinfluss und war stets im Vollbesitz meiner geistigen und körperlichen Kräfte.

*Doch nun zu meiner Geschichte: der vielleicht traurigsten und zugleich sensationellsten Geschichte Deutschlands - wenn nicht sogar der ganzen Welt...*

Ich war eine ganz normale deutsche junge Frau, die (christlich) gläubig wurde, heiratete und nach wenigen Jahren eine unverschuldete und schreckliche Scheidung durchmachen musste. Ich trat einer Glaubensgemeinschaft (einer freikirchlichen, christlichen „Gemeinde“) bei und ahnte nicht, dass es sich dabei um eine Sekte handelte. Gutgläubige Menschen - die aber nicht wissen, dass das, was sie glauben, nicht wahr ist. Jedenfalls nicht wirklich wahr!

Ich begann "hinter die Kulissen" zu schauen, und was ich dort sah, gefiel mir ganz und gar nicht. Irgendwann wollte ich dann nicht mehr so wie *die* wollten - konnte aber eine beständige Beeinflussung meines Ehegatten nicht verhindern. Sie führte letztendlich dazu, dass ich am Ende als die Schuldige dastand und schließlich meine Familie verlassen musste. Ich wurde "abserviert" – von meinem Ehepartner und den ihn negativ beeinflusst habenden "Möchtegern-Führern" dieser christlichen Sekte.

Es gibt dieses "Spiel" immer wieder mit veränderten Vorzeichen: Mal ist es der "überstarke" Mann, der die Macht, den Einfluss und das Geld besitzt – und die Frau ist in der schwächeren Position. Mal ist es die überstarke Frau, die den Mann abserviert. Wenn der "Rosenkrieg" erst eingesetzt hat, gewinnt fast immer der Mächtigere. Und das ist in vielen Fällen auch der Wohlhabendere. Ich besaß nie Reichtümer oder große finanzielle Mittel und war daher am Ende unterlegen und verzichtete mit Rücksicht auf meine Kinder unter furchtbaren seelischen Qualen auf das Sorgerecht. Ich war von Anfang an auch immer wie ein Fremdkörper in der Familie meines Mannes behandelt worden und besaß selbst keine eigene Familie mehr, als wir heirateten.

Nach der Trennung von den Kindern beinahe "seelisch ermordet", suchte ich besondere Zuflucht im Lesen der "Heiligen" Schriften - also der Bibel.

Es begab sich aber nach einigen Monaten, dass der Gott der Bibel mich plötzlich durch eine unvorstellbar beglückende Kraft seelisch und auch körperlich heilte. Dieses Erlebnis war so

intensiv und unglaublich schön, dass ich wusste: das kann nur von (dem wirklich vorhandenen, sich aber verborgen haltenden) Schöpfer-Gott gekommen sein. Parallel dazu wurden mir viele Sachverhalte und Umstände geoffenbart während ich täglich in der Bibel las. Auch sonst gab es Erfahrungen mit Gott, die mir dessen Existenz ganz besonders persönlich offenbarten.

Es ging weiter: Ich wurde (wie sich später herausstellte, war das schon das direkte Wirken Gottes) über unfassbare Dinge informiert - wie das geschah, dazu an anderer Stelle mehr. Und dieses Informieren/Offenbaren gipfelte dann darin, dass ich an einem bestimmten Tag **wirklich und wahrhaftig** eine Stimme zu hören begann - erst ganz leise, dann etwas lauter - und diese Stimme war (und ist) tatsächlich **die Stimme Gottes**. Das war am Anfang auch sehr schön - mehr noch: Es war wunderbar!

Dann tat ich wohl irgendetwas nach dessen Meinung Verwerfliches, und plötzlich wurden die wunderschönen Kraftwirkungen zu furchtbar ängstigenden und seelisch verletzenden Kraftwirkungen und die wunderbaren Inhalte (der zu mir sprechenden Stimme Gottes) zu unfassbar schrecklichen, Not bringenden und mich mit furchtbarer Todesangst erfüllenden Inhalten, die mich seitdem quälen, und meine Würde verletzen und meine Person massiv bedrohen.

### [Dieses ist wirklich so geschehen und wirklich wahr!](#)

Heute habe ich Grund zur Annahme, dass die ganze Sache ein "abgekartetes Spiel" war. Nicht meine Schuld scheint es gewesen zu sein, sondern die Auserwählung zu einem "Menschenopfer" war - und ist (!) - es wohl, was diesen angeblichen Heiland-Gott dazu bewog und bewegt, mich zu foltern und zu quälen. Ein Menschenopfer wie der traurige aber unschuldige Samson, der Israelitische König Saul und der unschuldige Judas Iskariot - Personen, die in der Bibel eine traurige Berühmtheit erlangten.

Aber kein "normaler" Mensch glaubt an das Vorhandensein einer von Gott kommenden/ausgehenden, tatsächlich sprechenden Stimme. Jeder denkt: "Wer so etwas hat bzw. eine Solche hört, der muss verrückt sein!" Das liegt daran, dass die "normalen" (oder auch als natürlich zu bezeichnenden) Menschen von Gott verworfen wurden (d. h. nicht auserwählt sind) und von IHM nicht errettet werden. Diese "normalen" Menschen werden nicht geheiligt und müssen somit auch nicht "herausgerufen" und zubereitet werden. Sie gehen verloren, erlangen niemals die Erkenntnis der (wirklich [!] wahren) Wahrheit und sterben in ihren Sünden nach einigen wenigen Jahrzehnten ihres irdischen Wandels und Handelns.

Bis zu diesem Moment enthalten meine Schilderungen schon einmal viele spezielle religiös-christliche Inhalte. Ihnen kann man interessiert gegenüberstehen oder aber auch ablehnend. Glauben Sie mir aber: Was ich Ihnen hier aufschreibe, geht jeden Menschen etwas an - unabhängig davon, ob er es glaubt oder nicht. Das können Sie im weiteren Verlauf des Lesens meiner Schilderungen noch herausfinden.

Es ist eines der verborgenen und wirklich wahren Geheimnisse der menschlichen Existenz: Die Menschheit ist eine von dem Schöpfergott nicht geliebte - ja gehasste - Ansammlung von Individuen/Menschen, die unfassbar viel Böses und Verwerfliches tut (und tat und tun wird) und – gemäß einer Offenbarung Gottes für mich - auch nicht von IHM, dem Schöpfergott, abstammt. Der Widersacher (hebräisch: Satan) war wohl an der Zeugung ihrer Urväter beteiligt und sie, die Menschheit, wird von ihm, dem Widersacher, beständig verführt und zum Bösen, Zerstörerischen, Krankmachenden und Unheilvollen verleitet. Und dann sind da auch noch die Dämonen, physisch zwar nicht auf der Erde sichtbare aber geistlich aus dem Verborgenen heraus agierende Superwesen höherer Art, die einst wohl allesamt heilige Engelwesen waren...

*Daher* resultiert der Umstand, dass die "normalen" (natürlichen) Menschen in Wahrheit nicht von Gott und auch nicht für Gott sind. Zu ihnen wird der Gott nur im Gericht sprechen - nie aber zu ihren "Lebzeiten".

Denn der normale, natürliche (nicht berufen und zugleich auserwählte) Mensch lebt im Zustand des Getrenntseins von der himmlischen und ewigen Kraft der Liebe Gottes/Jesu' Christi. Er lebt getrennt von Gott. Er soll nicht - und er wird nicht - geheilt (und geheiligt) und mit dieser Kraft erfüllt werden. Er darf in seinen Gelüsten wandeln und wird bis zu seinem Sterben auch nicht durch die Stimme Gottes beeinträchtigt oder gar geleitet und geführt. SEINE Kraftwirkungen und SEINE Offenbarungen wird der "normale" (also natürliche) Mensch niemals erhalten. Und weil auf diesem Erdkreis *fast nur* solche Menschen existieren, die nicht von Gott auserwählt wurden (weil sie von Gott als die Nachfahren der ursprünglich mit dem Widersacher Gezeugten angesehen und behandelt werden) ist das überwiegend (besser: am meisten) Vorhandene das "Normale" und das selten Anzutreffende das "Unnormale". Und in der Gesellschaft, in der menschlichen Zivilisation, gilt immer das Normale als gesund und das Unnormale als krank.

Wenn also die breite Masse der Menschen keine Stimme hört, ist das der Maßstab, mit dem die Ärzte dieser breiten Masse stimmen-hörende Menschen als geisteskrank, schizophren und unnormal "abstempeln". Das mag in den meisten Fällen auch so sein (schließlich gibt es ja auch noch die Dämonen, die im Geist eines Menschen ihr Unwesen treiben) - in dem (einen) Fall, in dem ein Mensch aber *tatsächlich* die Stimme/n Gottes hört, ist bzw. wäre das aber eine eklatante Fehldiagnose!

Da die "Ärzte der breiten Masse" nun die wirklich wahren Wahrheiten nicht kennen, darf man ihnen nicht allzu böse sein. Sie **müssten** es, was mich anginge, falsch diagnostizieren, denn sie wissen nicht, um was es sich (in Wirklichkeit) handelt. (*Sie wissen nicht, um was es sich handelt.* Und wie sprach Jesus einst? "...Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun! ...")

Die Tragödie ist, dass sogar *die*, die glauben, sie wären von Gott, in der Regel nicht von Gott sind und **auch nur** in, wie die Bibel sagt: "... wirksamen Kräften des Irrsinns/Irrwahns ..." wandeln und *nicht* zu dem Kreis der Berufenen und zugleich Auserwählten - dem wirklichen Volke Gottes - welches auch als die Gemeinde Jesu' und der Leib Christi bezeichnet wird, zählen.

Selbst die berühmtesten Wohltäter der Welt und höchsten Kirchenfürsten (aber auch das "gewöhnliche" Gemeindemitglied oder der "ortsübliche" Pastor) gehören nicht zu denen, die Gott auserwählt hat - und ER will, dass sie sterben und verloren gehen - bzw. ER wollte nicht, dass sie errettet werden und leben.

ER verweigert Ihnen SEIN ewiges Heil! ER hat sie ausgeschlossen von der die Notwendenden bzw. *notwendigen* Heilung der Seele und der vollständigen Heiligung des ganzen Menschen (der übrigens immer aus [einem] Geist, einer Seele und einem Leib besteht), ohne die kein erdgeborener Mensch das ewige Leben erlangen kann!

Gott bzw. die von IHM Beauftragten oder in SEINER Kraft und SEINEM Namen handelnden Personen müssen immer (bei der jeweiligen Zielperson) aktiv die Heiligung erwirken (dazu gehört eine gewisse, individuell "zugeschnittene" Vorbereitung), ohne die es keine Errettung und Erlösung gibt.

Und diese Heiligung wird nur an denen bewirkt, die von IHM vor Grundlegung der Welt berufen und auserwählt wurden. Alle diejenigen, die nicht berufen und auserwählt sind, werden bewusst "übergangen" und nicht geheiligt. Sie erhalten nie himmlische Kraft zum vollständigen Heil des Geistes, der Seele und des Leibes. Sie sind nicht die Schafe Jesu' und werden auch nie SEINE Stimme hören.

"Der" Gott und die SEINEN (heiligen Wesen) lassen diese Menschen schlicht und ergreifend sterben und eilen ihnen nicht zur Hilfe, wenn sie um Hilfe schreien oder in irgendeiner Not sind. Für sie gibt es keine Rettung, und alle ihre Hoffnungen (auf ein Leben nach dem Tod) sind falsche Hoffnungen, die niemals in Erfüllung gehen werden. Denn für alle *die*, die verloren gehen - welches Glauben sie auch waren, welche Handlungen sie auch taten - gibt es (leider) nur eine gesetzte Bestimmung: das Jüngste Gericht und die danach folgende, ewige Pein im Feuersee. Licht wird es übrigens dort wohl nicht geben; denn *ein* Teil der Bestrafung (und somit ein Bestandteil des Schicksals) der gestorbenen und verloren gegangenen Menschen ist wohl auch die ewige Dunkelheit, in ewiger Einsamkeit und Isolation, unter niemals endenden Schmerzen und wohl auch noch in einer unbeweglichen, knienden Haltung an einem einzigen Ort.

[Doch nun zu dem zurück, was mir geschah...](#)

Seitdem sind viele Jahre vergangen. Jeden Tag, vom Aufwachen bis zum Einschlafen, höre ich das böse Gerede dieser Stimme. Und es ist nicht nur *eine* Stimme. In meinem Fall ist es eine Kombination aus zwei Stimmen. Eine sehr tiefe, sonore Stimme mit böartigem, männlichem Klang-Charakter, und eine hohe, manchmal piepsige Stimme mit unverkennbar weiblichem Klang-Charakter. Das hat seine Gründe, die ich - soweit ich mich ihrer erinnere (und ich erinnere mich noch sehr gut, an alles, was mir zuvor mitgeteilt bzw. offenbart wurde!) – an anderer Stelle noch genauer erklären werde.

Das Wirken und die Inhalte dieser Stimme(n) (also, was sie konkret sagt bzw. sagen) zielen immer nur auf eines ab: Ich soll eine furchtbar schmerzhaft Buße tun - die ich zwar versucht

hatte, aber nicht schaffte - und wenn/da ich sie nicht (mehr) tue, muss und werde ich verloren gehen.

Eines muss man in diesem Zusammenhang noch wissen: Gegen mich ist übrigens auch noch der Zorn Gottes entbrannt! „Zorn Gottes?“ wird man sich jetzt vielleicht fragen, „Das gibt’s doch nur im Märchen?!“ Weit gefehlt! Den gab’s schon häufig, wie uns die Bibel lehrt.

### Und aus Zorn wurde Wut und aus Wut wurde Grimm...

Dieses böse Wesen, welches der ergrimnte Schöpfer-Gott ist, zieht es vor, mich mit sehr Abscheulichem und Quälendem zu bedrohen, kränken und zu quälen - auf eine Art und Weise, wie sie zwar leicht erklärbar aber schwer verstehbar ist. Nach dessen Aussagen geschieht das Quälen angeblich nur deswegen, weil ich diese "Buße" nicht (mehr) tun will - obwohl ich sie, wie erwähnt, mit aller mir zur Verfügung stehender Kraft sogar viele Male ernsthaft versucht hatte.

Heute, nach vielen Jahren, weiß ich, dass meine angeblichen Sünden, die ich genauso angeblich begangen haben soll, nur ein Vorwand oder eine Ergänzung waren und sind. Es soll sich in Wahrheit um eine Gehorsamkeitsprüfung handeln, die mir dieser (gar nicht mehr) liebe Gott auferlegt hat - und von dieser Pflicht zur Durchführung will ER nicht weichen. Gehorsamkeit bis zum (körperlichen und geistlichen) Tode will ER von mir. Allen Ernstes: DER verlangt von mir, dass ich mich durch Knien auf Knien töte. Lachhaft denken Sie: „Das kann nicht Gott sein, der so etwas verlangt!“? Sie werden sich noch wundern!

„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, dann bleibt es allein und bringt keine gute Frucht.“ – so steht es in der Bibel. Der Mensch muss der Sünde gestorben sein, erst dann kann er neu geboren werden. Neu geboren - **von neuem geboren** - aus Wasser des Lebens und dem echten, dem wirklichen (!) Heiligen Geist.

Mir leuchtet das schon ein, denn es deckt sich wirklich mit den Aussagen über die Verhaltensweisen und die Anordnungen, Gebote und Rechtsbestimmungen Gottes. Für IHN sind Ungehorsamkeit und Widerstreben (gegen SEINEN Willen) sehr schwere Sünden. Moses durfte nicht in das Gelobte Land, weil er ungehorsam war: Er schlug mit seinem Stab gegen den Felsen anstelle nur zu ihm (dem Felsen) zu sprechen. Wasser sollte der Felsen entspringen lassen. Das tat er auch, denn es war ihm freilich egal ob nun jemand zu ihm sprach oder schlug 😊. Wasser musste er entspringen lassen, denn das war nun mal das geplante und vollbrachte Wunder Gottes für das dürstende Volk Gottes in der Wüste(nwandschaft). Aber Gott will – aus welchem Grund auch immer – *tatsächlich* eine Gehorsamkeit bis zum Tod. Und das ist schrecklich für diejenigen, von denen ER dann auch die Selbsttötung verlangt bzw. denen er die Selbsttötung befiehlt – bevor er sie heilen und heiligen will. Und genau das verlangt er – ich versichere Ihnen, es ist wahr – von mir. Glückselig Abraham, der sollte nur seinen Sohn töten – als Gehorsamkeitsprüfung (obwohl das natürlich für seinen Sohn furchtbar gewesen wäre)...

Nach vielen Jahren, in denen ich mich fragte, warum *das* ausgerechnet *mir* widerfährt, ging mir plötzlich ein Licht auf. Wie aus dem Nichts tauchte eine Vermutung auf, die sich, je mehr

\* Das Oberste Wesen...

An Stellen, in denen ich einen \*  
einfüge, hatte ich im  
ursprünglichen Originaltext ein  
als Beleidigung ansehbares  
Kraftwort verwendet, von  
dessen Verwendung ich aus  
Gründen der Schamhaftigkeit  
und des Respektes vor dem  
Schöpfer-Gott und allen  
gutgläubigen Menschen - und  
eingedenk des § 166 im  
Deutschen StGB dann doch  
absehen möchte.

Stattdessen verwende ich an  
diesen Stellen jetzt die neutrale  
und nicht ganz ungewollt ein  
wenig humorvolle  
Umschreibung: "Oberstes  
Wesen" – was "den Kern der  
Sache" ja auch trefflich trifft  
und keineswegs unehrerbietig  
ist.

Ihre

A. M. Jacob!

Zeit vergeht, immer stärker stabilisiert. „Sollte sich dieses Ganze vielleicht sogar um eine Opfer*absicht* handeln?“ frage ich mich seitdem immer häufiger. Ja, eine Opferabsicht – mich zu einem Menschenkindopfer zu machen – das ist es, was ich als Hypothese seit einiger Zeit überdenke und in meinem Herzen bewege.

Alle Indizien sprechen dafür. So dass ich gar nicht schaffen *kann*, was DER von mir verlangt, und DER es mir nur auferlegte, *damit* ich es nicht schaffe. Und natürlich will DER mir auch noch die Schuld am Verlorengehen in die Schuhe schieben, mich als Schuldigen darstellen – so, wie DER das schon einige Male tat. Siehe die von mir weiter oben genannten (traurigen, bemitleidenswerten) Personen der Bibel: Samson, Saul und Judas. Alle Indizien sprechen dafür, dass es sich in Wahrheit um ein **Lügenwerk zur Erbringung meiner Person als Menschenkindopfer** handelt. Allen Ernstes: ER verwendet Lügen um sein abscheuliches Menschenkindopferbegehren zu vertuschen und zu verheimlichen. Das glaubt man zwar im ersten Moment nicht, könnte aber tatsächlich wahr sein – und es deutet immer weniger darauf hin, dass es **nicht** wahr ist!

Abscheulich und schändlich ist das grimmig-quälende Wirken Gottes an und in mir: Alle meine Gefühle, die ich aufbringen bzw. haben könnte, werden schon seit vielen Jahren, nämlich seit dem Beginn des „Entbrennens des Zornes Gottes“, durch das Wirken dieser seiner Stimme

getötet und geraubt bzw. gestohlen. Das geschieht so: Im Moment des Entstehens eines guten Gefühls setzt diese Stimme mit irgendeinem bösen und auf unfassbare Weise kränkenden oder bedrohenden Wort ein und raubt das Gefühl, so dass es gar nicht erst entstehen kann. Jedes Mal wenn es *beinahe* eine erquickende Kraftwirkung für mich gibt, die ein gutes Gefühl bewirken würde, wird mir dieses erquickende und befriedigende Gefühl einen ganz kleinen Moment zuvor gestohlen und durch ein beleidigendes, kränkendes oder bedrohendes (auch schon mal gelogenes) Wort oder einen z. T. auch lügnerischen Satz zerstört.

**Sie werden es sicher nicht glauben wollen:** Gott lügt wirklich dabei. ER verwendet auch die echte Lüge/Unwahrheit als Instrument seiner grimmig-wütend-zornigen Quälungen gegen mich. Das werden Sie nicht verstehen wollen oder können, ist aber wirklich die Wahrheit!

Aussagen wie: "Falsche Hoffnung!", "Irrtum!", "Lügner!", "Danke nicht dafür!", "Bitte nicht um Hilfe!" usw. usw. werden mit einer kränkenden Kraftwirkung versehen und im selben Moment - nein ein klitzeklein Wenig zuvor - unhörbar für andere Personen zu mir gesagt, um eine für mich heilsame Kraftwirkung durch ein gutes Gefühl ganz bewusst und auf das Schändlichste zu zerstören. Ich soll eigentlich, so behauptete und behauptet DER immer noch,

nur aus *SEINER* Kraft leben und nicht mehr aus den Gefühle auslösenden Kraftwirkungen irdischen Seins. Das „irdische Sein“, so habe ich es mal allgemein genannt, sind die ganz normalen „Dinge“ des täglichen Lebens. Dazu gehören die Familie, der Freundeskreis, das Autofahren, der Sex, der Sport, das gute Essen, das Fernsehschauen, die Vergnügungen aller Art, Feierlichkeiten, gute Stimmungen, Erfolg, Geld usw. usw. usw. usw.

Meine lieben Leserinnen und Leser, Sie können es sicher kaum glauben aber ich habe schon seit vielen Jahren überhaupt keine Gefühle mehr. Stellen Sie sich dieses einmal für Ihr eigenes Leben vor! Keine aber auch wirklich gar keine (guten) Gefühle mehr zu haben... Stattdessen aber ständig schlimme, meine Seele kränkende und ängstigende und verletzende Drohungen und Ängstigungen und in den Nächten jede Nacht schreckliche Alpträume... Selbst Spock aus der TV-Serie "Enterprise" würde es noch besser gehen als mir. Denn er wäre ja halb menschlich und hätte wenigstens noch hin und wieder emotionsähnliche Zustände...

Dieses "**Oberste Wesen\***", so nenne ich diesen ergrimmtten Gott mittlerweile fast nur noch, will mir nur immer schaden - bis, so behauptet "**(das) Oberste Wesen\***" immer wieder, ich diese "Selbstdemütigungs- und Selbsttötungsbuße" getan hätte. Und dann würde - angeblich - dieses "**Oberste Wesen\***" plötzlich wieder zu einem/dem Heiland-Gott werden (weil sich im selben Maße, wie ich Schmerzen bis zum Tode mir selbst zufüge, dessen Zorn und dessen Wut und dessen Grimm sich legen bzw. langsam erlöschen würden - angeblich!) und dessen tötende und beleidigende Kraftwirkungen würden sich dann in heilende und beglückende Kraftwirkungen (zurück-)verwandeln. Nach dem Motto: Entweder gebe ICH Dir (aber nur, nachdem Du Dich selbst getötet hast) MEINE gute Kraft zum Heil oder ich foltere Dich und kränke Dich und bestehle Dich und schade Dir bis Du stirbst - und verweigere Dir meine heilende Kraft auf ewig und lasse Dich dann auch noch ins Jüngste Gericht (siehe Buch der Offenbarung des Johannes in der Bibel) kommen und danach in den Feuersee werfen. Statt Lohn gäbe es dann Strafe, statt Siegerehrung Verurteilung.

„Was für ein geisteskrankes (in Wahrheit aber wohl nur geisteskrank erscheinendes), Menschen quälendes **Oberstes Wesen\***!“, fühle ich mich manchmal verleitet zu denken! "Igitt" kann ich dann nur noch sagen - und nicht mehr "O Gott"!

Während jeder Mensch jeden Tag - auf welche Weise auch immer - gute Gefühle haben kann (und auch tatsächlich welche hat), quält dieser böse Gott mich (nicht nur) dadurch, dass ER mir ganz bewusst jedes gute Empfinden, jede gute Kraftwirkung und jede gefühlsmäßig gute Hoffnung zerstört und stiehlt. Nein, ich werde auch noch in jeder einzelnen Nacht durch unfassbar schreckliche Alpträume gefoltert. Alpträume, die hyperrealistisch sind und in zum größten Teil "verschlüsselter" Form immer wieder genau *das* bestätigen, was dieser „Anti-Heiland-Gott“ mir aufzwingen will, zu glauben. Das ist unfassbar schlimm, und ich bin ganz allein und materiell auch noch arm.

Es ist wirklich so, wie ich es schildere, verehrte Leserinnen und Leser, und es ist ganz gewiss keine Krankheit! Darauf können Sie sich verlassen – auch wenn Sie es nicht glauben (wollen oder/und werden)...

Ich kann verstehen, dass man meine Schilderungen in das Reich der Geisteskrankheiten abtun wollen wird. Doch was wäre denn, wenn es eben keine Erkrankung ist? 😊 Was wäre wohl, verehrte sogleich eine schwere psychische Störung diagnostiziert-Habende, wenn es tatsächlich wahr ist, was ich Ihnen hier schildere? Können denn die Menschen dieser Tage – die durch Science-Fiction und christliches Kulturgut doch so viel schon gesehen, gelesen und gehört haben – nicht zumindest die Möglichkeit in Betracht ziehen, dass es sich eben doch mal nicht um eine Erkrankung sondern um das Auftreten und Wirken des verborgenen Schöpfergottes handelt? Gleichsam einer außerirdischen Superintelligenz, die ganz und gar keine guten Absichten besitzt? Die Fähigkeit dazu sollte jeder denkende Mensch aufbringen. Insbesondere wenn er nicht als Tor gelten will. (Es ist natürlich sehr, sehr leicht, alles Außergewöhnliche und nicht sofort Verstehbare als krank abzustempeln, nicht wahr?)

Damit hält man sich unliebsame und unter Umständen sogar schmerzhafteste Selbsterkenntnisse gekonnt vom Hals. Es wäre ja auch schrecklich wenn man erkennen müsste: man selbst irrt sich – obwohl man sich doch für superklug hält – und der andere hat recht...)

Wer kann ermessen, welches Leid und welche Not ich schon seit vielen Jahren deswegen durchmachen muss? Nie mehr ein erquickendes Gefühl – statt dessen Bedrohungen und Beleidigungen und schreckliche Träume und ängstigende Erkenntnisse. Dieses alles unverschuldet und keineswegs auf einer Krankheit beruhend. Und zu allem Überfluss auch noch materielle Not, finanzielle Armut und soziale Einsamkeit.

Diese Last muss ich nun schon über „*Genauere Jahreszahl verheimlicht*“ Jahren mit mir herumtragen. Und obwohl ich es ein paar Mal versuchte, diese schrecklichen Umstände jemandem zu erklären, hat das keiner glauben wollen. (Glücklicherweise liegt dieses schon lange zurück, und die zwei, drei Personen, denen ich mich in meiner Not hilfeschend offenbarte, haben es in das Reich der Fabeln und Fantasien abgetan und auch schon wieder längst vergessen.) Wenn ich es heute jemandem (nicht anonymisiert) erzählen würde, müsste er glauben, ich sei geisteskrank und gehöre in die "Klasmühle".

*Dass* es aber *wirklich* die Existenz eines/des verborgenen Schöpfergottes gibt, halten im Übrigen viele Menschen „nur“ für eine Glaubensfrage. Die wirklich wahre Wahrheit aber ist: Es gibt wirklich einen/den Schöpfer-Gott, und der kann böse werden - so böse sogar, dass er (fast) alles sterben lässt, was entstanden war (siehe die Biblische Sintflut). Manchmal – je nach Gemütszustand eben – will ER *auch selbst umbringen* – lässt dann aber die "Drecksarbeit" doch lieber von anderen machen, denen ER dieses befiehlt (und wehe, die würden sich dann weigern, zu gehorchen!). Allerdings sprechen wir gerade mal von *einem einzigen* Planeten in einer einzigen Galaxis. Was uns als enorm vorkommt – die Auslöschung alles landgebundenen tierischen und menschlichen Lebens (mit Ausnahme von 8 Menschen und einer nur Gott bekannten Anzahl von Tierpärchen) - ist nur ein Sandkorn innerhalb einer gigantischen Wüste gewesen. Der „Wüste“ der Gesamtzahl aller Geschöpfe auf allen Planeten und Sonnen in ihren Galaxien. Denn besiedelt - von Gott und seinen Himmlischen Wesen höchster Art geschaffen - sind wohl fast alle Sonnensysteme universumsweit (eine Hypothese von mir). Das gilt - wenn es denn stimmt - auch für die Gesamtzahl aller Galaxien in ihren Galaxienhaufen – bis hin zur Gesamtheit aller Galaxienhaufen im von der Wissenschaft heute

„Filament“ genannten und – nach heutiger Erkenntnis – wabenartig aufgebauten uns bekannten Kosmos. Möglicherweise existiert aber darüber hinaus noch viel, viel mehr... - (Siehe dazu auch mein eBook: "[Außerirdische Lebewesen - im Reich der Himmel, ja!](#)")

Das Märchen vom "Lieben Gott" ("The Fairy Tales of Jah") ist ein Volksirrtum, eine "Volksweisheit", die, wie so viele andere "Volksweisheiten" auch, [eine Lüge ist](#). Die wirklich wahre Wahrheit ist: Es gibt zwar einen liebenden Gott, doch der kann zornig, wütend und grimmig werden (und er liebt nicht uns sondern die SEINEN, zu denen wir nicht gehören – es sei denn, wir sind berufen und auserwählt zugleich). Und dann ist DER eine tödliche bzw. todbringende Gefahr für alles das, was lebt oder meint zu leben. -

Wäre ich reich, wäre das alles nicht (ganz) so schlimm.

Ich könnte mir trotzdem eine neue Familie und neue Freunde, Gesprächs- und Lebenspartner, Reisen und die Dinge des täglichen Lebens und der Dinge mehr leisten, die mich trotz dieses, ich nenne es mal "Wegnahme-Effektes", erquickern und erfreuen würden. Insbesondere die Wohltätigkeit mit gemeinnützigem Charakter liegt mir schon seit meiner Kindheit am Herzen.

Doch: wer kann wohl­tätig sein, wenn er nicht über die dazu notwendigen Mittel verfügt? Ein mittelloser Mensch kann nichts verteilen, denn er besitzt nichts, das er abgeben könnte. So versuche ich nun mit dem Niederschreiben meiner Erlebnisse sowohl stärkenden und ermutigenden Zuspruch von hilfsbereiten und verständnisvollen Menschen zu erwerben als auch finanzielle Einnahmen zu erzielen. Spenden, um genauer zu sein. Einem Menschen in seiner Not Trost und „Brot“ zu spenden, ist wirklich recht und gütig. Wobei „Brot“ in meinem Fall für einige wenige Euros steht, die Sie mir, verehrte Leserinnen und Leser, gespendet haben werden um mir zu helfen – und zugleich das von mir Geschriebene rechtmäßig zu erwerben. An dieser Stelle möchte ich Ihnen dafür von ganzem Herzen danken! 😊 -

Ein weiteres, verborgenes Geheimnis meine Person betreffend möchte ich Ihnen nicht vorenthalten: Das Wirken Gottes begann schon in der Jugend gegen mich, so dass ich heute (unverschuldet) beinahe mittellos und ohne eigene Familie dastehe. Es besteht kein Kontakt mehr zu meinen mittlerweile erwachsenen Kindern, und Eltern oder Geschwister besitze ich schon lange nicht mehr.

[Aber warum ist dieses alles wohl so geschehen?](#)

Weil ich – angeblich - eine besondere und wirkliche HEILIGE hätte werden sollen, die ausschließlich aus der [Kraft Gottes](#), die auch die Kraft des Heiligen Geistes und des Herrn und Königs Jesu' Christi ist, hätte leben sollen. Zu (großen) Wunder- und Heils- und Verkündigungstaten sei ich angeblich berufen und auserwählt gewesen und im Moment, sei es auch noch möglich, sagt das „[Oberste Wesen\\*](#)“ bzw. das „[Oberste Wesen\\*](#)“ mir immer noch. (Darüber kann man eigentlich wirklich nur lächeln – wäre es in Wahrheit nicht so schrecklich und schlimm.) Das alles habe ich mir nicht selbst ausgesucht und ausgedacht, sondern Offenbarungen Gottes sind es, die es bestätigt haben. Wie genau ER das gemacht hatte, darüber zu einem späteren Zeitpunkt mehr.

Ich betone nochmals: Ich gebe wahrheitsgemäß Zeugnis von dem, was ich wirklich erlebt habe, wirklich weiß und vermute. Es ist alles wirklich eine wahrheitsgemäße Schilderung echter Tatsachen und kein "sich-zurecht-gespinnener-Wahn" einer Drogenkonsumentin oder Geisteskranken. -

Ich verweigere natürlich auch weiterhin diese sogenannte Buße, die der sogenannte "Liebe Gott" von mir fordert. Denn die „Buße“, die dieses „**Oberste Wesen\***“ von mir fordert, ist eine lupenreine Selbsttötung auf Knien, die kein Mensch schafft bzw. überleben kann. Ich habe es versucht - es ist mir unmöglich... Schafft es ein Mensch aber doch, dann war bzw. wurde er ganz anders vorbereitet und zu diesem speziellen, schmerzhaften Handeln in besonderer Weise gestärkt. Mir jedoch nimmt dieser „Gott“ jede Kraft weg.

Noch nicht einmal Hoffnung soll ich haben, sagt DER jedenfalls immer explizit, Hoffnung, es zu schaffen. „Wie bitte?“, fragt man sich, „Ich soll keine Hoffnung auf ein angeblich danach einsetzendes Wunderheil haben, aber die Kraft aufbringen, mich zu töten, soll ich – oder was?“ Ich habe nun schon oft entsetzt und gelegentlich kichernd den Kopf darüber geschüttelt – wie dummlich ist das denn?

Nein, die Hypothese, es handele sich in Wahrheit um eine lupenreine Opferabsicht, nimmt immer mehr an Wahrscheinlichkeit zu. Aus der Hypothese wird allmählich eine Vermutung, die übrigens in keiner Weise von Gott entkräftigt/entkräftet wird (!) und aus der Vermutung wird allmählich eine Gewissheit. Jedoch bin ich vorsichtig, ich weiß es ja nicht wirklich. Ich kann nur vermuten. Die „Indizienlage“ jedoch ist ziemlich eindeutig und spricht für sich.

Wie sieht diese "Buße" nun aus, die dieser "Gott" fordert? Ein stundenlanges, unbewegliches Knien - mit dem Kopf zwischen den Knien - bis die Schmerzen so groß und unerträglich geworden sind, das man (also ich natürlich) in schrecklicher Todesangst laut um Hilfe schreit (also *der* furchtbare Schmerzensschrei, den ein Mensch ausstößt, wenn er gerade stirbt) - und *erst dann* (angeblich!) würde ich (wieder) die Kraft Gottes empfangen, die mich dann, durch das gleichzeitige Wunderwirken *mit* dieser Kraft und *durch* diese Kraft, sofort wieder völlig heilen würde. Und zwar auch körperlich!

**Ich habe alles versucht: Ich habe es nicht geschafft.** Und ich sehe es auch schon lange nicht mehr ein, solches überhaupt tun zu müssen. Deswegen habe ich endlich damit begonnen, mich gegen dieses Wesen, *diese* Wesen, zur Wehr zu setzen.

Eine Weise sich dagegen zu wehren, ist, Freunde zu finden, die meine Erlebnisse ernst nehmen und mir glauben schenken und mich stärken darin, meine Erwehrung lebenslang und immer erfolgreicher und effektiver zu führen - damit ich mir Gutes erarbeiten und erwirken kann; Gutes, das mich erquickt und mir wohl tut.

Das zu schaffen mit viel Geld, wäre ein Leichtes. Das zu schaffen ohne Geld ist unmöglich.

Das zu schaffen jung, attraktiv und gut gebaut, wäre sehr leicht. Das zu schaffen alt, krank, arm und einsam ist vollkommen unmöglich. (Glücklicherweise bin ich wenigstens noch nicht allzu alt!)

Glaubt mir: Es ist wirklich wahr, was ich hier schreibe - und deswegen hat es auch eine unfassbare Tragweite! -

Ich will alles ganz genau aufschreiben und veröffentlichen. Das ist ein Teil der von mir entwickelten Strategie, mit dieser furchtbaren Not fertig zu werden. Da ich arm und nicht vermögend bin, habe ich leider nur sehr begrenzte Möglichkeiten und würde mich sehr freuen, aus meiner Not auch eine Tugend machen zu können und mit meinen Schilderungen einmal Geld zu verdienen.

Schon von Geburt an, wirkte der unsichtbare Gott Böses gegen mich. Natürlich so, dass man dieses Wirken nicht erkannte.

Überhaupt bedient es – das böse und unsichtbare Wesen namens Gott – sich immer nach Belieben der Menschen und bewirkt Ereignisse mit ihnen, ohne dass sie sich dessen bewusst sind. Immer so, dass *nur* Menschen, die es wissen, erkennen: das war das Wirken Gottes. Nichtgläubige oder Nichtinformierte würden solches Wirken stets als Zufall oder schlicht selbstverschuldetes Pech ansehen. Wer aber eingeweiht ist wie ich, erkennt – zumindest im Nachhinein -: das war das Wirken Gottes.

Ein Beispiel: ER ließ mich bei einer einfachen, zwar fleißigen aber wenig gebildeten Mutter aufwachsen, die Raucherin war und in wilder Ehe lebte.

Meinen leiblichen Vater habe ich nie kennengelernt. Sie war wohl keine „Kostverächterin“ und hatte mehrere Herren, mit denen sie, wohl manchmal auch nur kurzzeitige, Beziehungen pflegte. So waren meine beiden Brüder von jeweils einem anderen Vater. Nur meine Schwester und ich waren von ein und demselben Mann. Der wiederum war nicht der Vater meiner Brüder – und der, mit dem ich aufwuchs war weder der Vater meiner Schwester noch meiner Brüder.

Dieser Mann war für meine Mutter eine Zeitlang wohl ein Traummann. Vermutlich ging sie fremd mit dem in der Zeit ihrer Schwangerschaft mit mir. Was dazu führte, dass mein leiblicher Vater seine Vaterschaft anzweifelte. Er verschloss sich dann emotional für das ungeborene Kind und es kam zur Trennung und nachfolgenden Scheidung.

Worauf ich aber hinaus will: dieser Mann, mit dem meine Mutter dann einige Jahre zusammen war, war ein schlechter, zwar fleißiger aber dummer, grober, räuberisch veranlagter, Angst verbreitender und zum Teil auch gewalttätiger Mensch. Also das genaue Gegenteil eines liebevollen Vaters, den sich jedes Kind wünscht. Das ich solch einem bösen Menschen ausgesetzt war, war von diesem bösen Gott aber so gewollt. Denn ER wollte nicht, dass ich emotional und körperlich gesund heranwüchse. So ließ mich meine Mutter auch schon als ich noch ein Baby war häufig allein. Sie gab mir keine Liebe, stillte mich nur wenige Wochen oder Tage und kümmerte sich nicht ausreichend um mich. Ich erinnere mich noch an einen Moment, im Alter von zwei oder drei Jahren wird es wohl gewesen sein, da stürzte ich aus dem Bett und brach mir ein Bein.

Warum?

Weil meine Mutter wohl im Nebenraum mit ihrem "Lover" zugange war und in ihrer Torheit nur eine kleine Sofarolle an den Rand des hohen Bettes legte. Diese sollte wohl eine Begrenzung darstellen, in der irrigen Annahme, ein alleingelassenes Kleinkind - das aber schon krabbeln und ein klein wenig gehen kann - würde nicht auch und gerade im Bett auf Erkundungsgänge gehen bzw. umherkrabbeln. So konnte die Rolle das spielende Kind natürlich nicht aufhalten, denn es wusste ja nicht, das hinter der Rolle die Bettkante "lauert" und dahinter der Sturz aus dem Bett. Und genauso geschah es mir. Ich erinnere mich wirklich noch genau daran, so schrecklich muss der Moment des Sturzes gewesen sein - und der danach und dadurch folgende schlimme Schmerz des gebrochenen Beines.

Eine Narbe habe ich heute noch an meiner linken Ferse, denn der Arzt, der das kleinkindliche Bein mit einem Gips versah, fertigte diesen viel, viel zu fest an. So dass allein aus diesem viel zu straff sitzenden Gipsverband noch unerträgliche Schmerzen hinzukamen. An diese erinnere ich mich glücklicherweise nur noch schwach.

Man wird es kaum glauben, aber ich erinnere mich auch noch genau an *den* Moment, als ich als Säugling irgendwo lag und schrie, weil ich allein war und Liebe brauchte. Liebe, die besonders oder nur durch die Gegenwart der Mutter, von ihrer Brust gestillt, gegeben wird. Doch ich erlebte diesen Moment als unvorstellbar schrecklichen Moment, denn es war weder die Mutter da noch wurde ich gestillt, und es zerbrach etwas in mir in diesem Moment. Unglaublich aber wahr, ich erinnere mich wirklich noch heute daran. Und einige Jahre später fing ich dann an, zu viel zu essen, ganz so, wie es viele Menschen gerade heutzutage tun, um ihren Kummer zu "ertränken". Ein Kummer, der aus dem Fehlen der Liebe herrührt. Fast alle Übergewichtigen, auch wenn sie sich dessen nicht bewusst sind, machen und machten dasselbe durch. Wem das erquickende Liebesgefühl fehlt, der fängt häufig an, *in einer Art Ersatzbefriedigung* viel zu viel Nahrung in sich "reinzuschaukeln". Der daraus und dem Fortbestehen des Fehlens der Liebe(sgefühle) resultierende (übergroßer) Kummer führt dann dazu, immer noch mehr Nahrung zu sich zu nehmen. Ein sogenannter Teufelskreis - und ein Geheimnis.

Nur den wenigsten ist dieses überhaupt bewusst. Daraus ließen sich wirksame Heilungs- und Therapieansätze für betroffene, übergewichtige Personen ableiten. Denn was *den* Menschen, die zu viel oder zu wenig essen, fehlt, ist schlicht und ergreifend: Liebe. Also *die* Form von ausreichend intensiver und regelmäßig erfahrbarer, spürbarer/fühlbarer Zuwendung, die den Hunger der Seele, des Geistes und des Leibes in erforderlicher und beglückender Weise stillt. Aber nicht nur alleingelassene Kinder "fressen alles in sich hinein" – ein Sprichwort, dass man in diesem Fall sogar wortwörtlich verwenden kann.

An dieser Stelle möchte ich die These aufstellen, dass es falsch ist, stark übergewichtige Menschen unter ihresgleichen in Gruppen zu therapieren. Grundfalsch ist es, meiner Meinung nach. Die mäßigen Erfolge durch solche Langzeittherapien scheinen mir Recht zu geben. Nein, man sollte Heilung (Therapieansätze) in der Mischung, also *dem Zusammenführen* von stark übergewichtigen mit bulimiekranken Menschen suchen. Bulimiekranken Menschen leiden auch an dem Fehlen der Liebe. Aber auf eine, dem zu vielem Essen entgegengesetzte Weise, kompensieren - sie versuchen es zumindest dadurch - sie ihre Unzufriedenheit und

ihre Sehnsucht durch das vollkommene Verschließen ihres inneren Menschen für die Nahrungsaufnahme. Sie haben nämlich gelernt, dass Nahrungsverzicht extrem intensive Gefühle zur Folge hat. Diese intensiven Gefühle kennt der regelmäßig Fastende auch... Der an Fresssucht leidende jedoch leidet unter anderem auch daran, dass er *viel zu wenig* Gefühle hat. Außerdem hat er häufig Magenschmerzen und Magendruck. Dem Bulimiekranken geht es in dieser Hinsicht wesentlich besser. Magenschmerzen sind ein Fremdwort für ihn (jedenfalls *die* Art von Magenschmerzen, die durch die Einnahme von zu häufigem und zu vielem Essen entsteht).

Wenn man nun diese beiden armen kranken Gruppen von unschuldig leidenden Menschen (endlich) zusammen therapiert - und zwar mit liebe- und verständnisvoller Zuwendung (!) - dann geht von der einen Gruppe *das* in die andere Gruppe über, was der anderen Gruppe fehlt - und umgekehrt. Im besten Fall, jedenfalls. So die Theorie - meine Theorie. Einen Versuch wäre es wert, meine lieben Ärzte und Therapeuten! 😊 (Stichwort: [Gefühlsmäßige](#) oder [Emotionale Osmose!](#))

[Komme ich nun zu \*meiner\* traurigen Situation zurück...](#)

Ich *sollte* nicht mit Liebe erfüllt werden (auch, um dann später durch das Zuviel an Nahrungsaufnahme äußerlich entstellt zu sein), damit ich niemals *die* Liebe bekäme, die jeder Mensch braucht, um gesund heranzuwachsen. Angeblich nur, damit ich dann, wenn ich endlich geheiligt worden wäre, aus SEINER Liebe leben solle und aus keiner anderen (jedenfalls keiner menschlichen). Doch heute vermute ich immer mehr: ich bin in Wahrheit keine Auserwählte zum Ewigen Leben sondern eine Auserwählte zum Ewigen Leiden. Ich vermute schon seit Längerem, dass ich nur ein Menschenopfer Gottes sein soll, ich schrieb es bereits. Das besonders "teuflische" an dieser Situation: mir wird auch noch die Schuld daran in die Schuhe geschoben. Was für ein **Oberstes Wesen\*** ist dieser "Gott" nur?! (Ich bitte mein unflätiges Wort zu entschuldigen!)

In der Bibel stehen Verse, aus denen hervorgeht, dass Gott sich immer ein sogenanntes Erstgeborenenopfer erbringen lassen will. Warum, weiß nur "**das Oberste Wesen\***" selbst. Und seit wenigen Jahren vermute ich nun, dass entgegen der Aussagen dieses Gottes – ich sei auserwählt zu einem Heiligen Dienst als "Samuel(a)" – ich in Wirklichkeit nur als diese "Erstgeborene" geopfert werden soll. Und *nach mir* dann erst werden diejenigen des Leibes Christi = Volke Gottes geheiligt und wiedergeboren, die *bei* Ankunft Jesu Christi und *durch die* Wiederkunft Jesu Christi entrückt und gerettet werden sollen.

Dieses was ich aufschreibe sind Informationen, die, in den Heiligen Schriften belesene, Menschen gut nachvollziehen könnten. Diese christlich orientierten Menschen aber – sogar die gesamte Christenheit – hat leider *nicht* den Schlüssel zur wirklich wahren Wahrheit. Der Schlüssel zum Ewigen Leben – er schließt unter anderem auch die Erkenntnis auf, dass nur die von Gott berufenen und zugleich Auserwählten erretten werden sollen und können und werden. Und das ist – meinem jetzigen Kenntnisstand nach - nur *eine ganz kleine Schar*, die von ihrer Zugehörigkeit zum Volke Gottes überhaupt noch nichts ahnt. Das Gros der Christenheit und leider auch das Gros der Jüdischen Bevölkerung ist keineswegs zum Leben

auserwählt. Sie denken zwar, sie kämen in den Himmel – kommen es aber nicht. Ich bedaure dieses sehr!

Ich bin, immer mehr lässt es sich vermuten, nur ein auserwähltes Menschen- also Erstgeborenenopfer. Und das besonders teuflische (ich erwähnte es bereits): mir wird auch noch die Schuld daran in die Schuhe geschoben. Jedenfalls versucht ES das beständig, beißt aber zunehmend auf Granit in mir.

Doch ich will mich zumindest mit Worten wehren. Worten, die zu Schriften werden. Schriften, die zu Büchern werden.

Und Büchern, die zu Einnahmequellen werden sollen. Damit ich mir endlich - rechtschaffen verdient - das von Kindheit an vorenthaltene Gute gesetzestreu und anständig erwerben und mehren kann: eine Familie, ein Zuhause, eine wohltätige Institution, die ein gutes gesellschaftliches Ansehen erwirbt, einen guten Ruf besitzt und sich im gemeinnützig-caritativen Sektor einen Namen macht. Alles materielle und immaterielle Güter, die erstrebenswert und lebensnotwendig sind und jeder Mensch auf die eine oder andere Weise benötigt und mehr oder weniger besitzt.

**Ich aber besitze fast überhaupt nichts davon.**

Und warum? Weil die "Wegführung" dieses verborgenen "**Obersten Wesens\***" (tschuldigung) mich in eine Wüste aus Armut, Mangel, Not und Einsamkeit führte. Ohne materielle Güter, insbesondere "schnödes Geld", kommt man nicht aus ihr hinaus. Doch Geld darf man sich nicht stehlen sondern muss es sich rechtschaffen verdienen!

Natürlich erlebte ich schon in meiner Kindheit kleinere Wunder, Ereignisse, die man tatsächlich als solche bezeichnen kann, die sich im Nachhinein, also jetzt, in diesen Tagen, in denen ich dieses schreibe, aber nicht durch ein Wohlwollen für meine Person darstellen sondern eher als Mittel zum Zweck, mich als Menschenopfer zubereiten bzw. heranwachsen zu lassen.

Als Beispiel erinnere ich mich an eine Art Vision als kleines Kind, in der ich – unterstützt von einem sehr starken Gefühl – den Eindruck hatte, es würde einmal wirklich alles gut werden. Mit andern Worten, gleichsam aus der Sichtweise des sich Erlösung und Errettung wünschenden Menschen: ich würde auch tatsächlich errettet werden. Als weiteres Beispiel kann ich einen lebensbedrohenden Zustand nennen, den ich in meinem frühen Erwachsensein durchlebte. Nach einer Rauchvergiftung merkte ich, dass der Tod nahe herbeigekommen war. Etwas einfacher ausgedrückt, spürte ich in diesem Moment große Todesangst und ich hatte den Eindruck, sterben zu müssen. Doch wie durch ein Wunder – oder *durch* ein Wunder – geschahen zwei Dinge - während ich in meiner Not innerlich um Hilfe betete - **gleichzeitig**:

1. Meine Todesangst und die spürbaren Vergiftungssymptome verschwanden innerhalb von Sekunden und wichen einem wunderbaren Gefühl von Wohlbefinden und Frieden und
2. die geschlossene Wolkendecke öffnete sich für diesen einen kurzen Moment und die Sonne schien mir direkt ins Gesicht (ich lag in einem Bett und schaute durch ein

Fenster hinaus.) Nur für ein paar Sekunden, dann schloss sich die Wolkendecke wieder. Es waren dieselben Sekunden, in denen ich geheilt und gerettet wurde...

Die Rauchvergiftungssymptome waren verschwunden und ich fühlte mich gesund und munter. Da ich damals schon gläubig war und innerlich auch um Hilfe gebetet hatte, wie erwähnt, war mir klar, dass Gott ein direktes Heilungswunder an mir vollbracht hatte. Auch wenn DER damals noch schwieg und ich mein normales, aber keineswegs schönes Leben weiterleben konnte.

Überhaupt habe ich eine schreckliche Kindheit hinter mir. Ich wurde von verwerflich handelnden Klassenkameraden verführt (nicht sexuell, nein, mental, geistlich, emotional). Zum ebenso verwerflichen Handeln. Verführt und verleitet zu werden – so geht es vielen Menschen insbesondere Jugendlichen. Denn der Mensch im Allgemeinen lässt sich zu *dem* verleiten, was ihm ein besonders schönes Gefühl einbringt. Und ist das Gefühl extrem intensiv, denkt der dieses fühlende Mensch: das, was gerade dieses wunderschöne Gefühl auslöst, muss einfach gut und erstrebenswert sein. So lässt man sich gern mit denen ein und pflegt Umgang mit denen, die einem solch ein angenehmes, ja rauschhaftes Gefühl erwirken. Gerade Jugendliche wählen durch und über das Gefühl diejenigen aus, mit denen sie "abhängen", um mal ein eigentlich schreckliches Wort moderner Prägung zu verwenden.

Dabei übersehen nicht nur Jugendliche, dass Gefühle häufig nur durch Äußerlichkeiten ausgelöst werden und jede Gemeinschaft mit Mitmenschen Auswirkungen auf unseren Geist – Therapeuten würden sagen: die Psyche – haben.

Von jedem Menschen geht etwas aus. Das kann negativ sein aber auch positiv. Doch ist es den jüngeren und zugleich nicht darüber informierten Menschen grundsätzlich egal, welche Einstellungen der Freund oder die Freundin hat. Hauptsache man fühlt sich richtig berauscht, wenn man mit ihm, mit ihr zusammen ist.

Am Schlimmsten kann es sein, wenn Menschen – nicht nur junge – verliebt sind. Dann überlagert das Liebesgefühl dem unweisen Menschen zuallermeist jede Vernunft. Nur noch zusammen sein will man mit dem Geliebten. Doch darin lauert gelegentlich eine schlimme Gefahr: der Mensch, den man "liebt", kann der schlimmste Straftäter sein. Besitzt man aber nicht die nötige Ein- und Weitsicht und zugleich auch Weisheit, will man trotzdem mit ihm zusammen kommen. Und nimmt dann unwillkürlich von dessen Charakterschwächen viel, ja viel zu viel, an und auf. In sich auf - man nimmt diese Charaktereigenschaften unbewusst an.

"**Mentale Osmose**" oder auch "**Geistliche Osmose**" oder auch "**Emotionale Osmose**", möchte ich diesen Effekt einmal nennen. Es findet nämlich immer ein Austausch zwischen Organismen statt. Ein Austausch zwischen den Bewusstseinen denkender und fühlender Menschen findet auch statt. Das Geben und Empfangen in einer Beziehung geschieht nicht nur materiell. Nein, es geschieht eben auch geistlich, immateriell, gefühlsmäßig und – unbewusst.

Braven und fleißigen Schülerinnen und Schülern kann eine Liebschaft, in die sie blind vor Verliebtheit hineingeraten, zum Verhängnis in mehrfacher Hinsicht werden. Zum einen

vernachlässigen sie ihre schulische Ausbildung und zum anderen lassen sie sich zum Handeln verwerflicher Taten verleiten.

Nehmen wir an, der oder die Geliebte nimmt Drogen. Das bis dahin brave Schulmädchen oder der bis dahin strebsame Schüler schafft es zwar noch eine Zeitlang, der Versuchung zu widerstehen, auch mal davon zu kosten. Jedoch ist seine oder ihre Widerstandskraft allzu oft viel zu schwach und nur von kurzer Dauer. Irgendwann wird sie oder er schwach und probiert auch mal, wie das so ist, mit der Droge.

Gelingt ihm, gelingt ihr dann nicht schon nach kurzer Zeit der Absprung wieder hinaus (aus diesem durch Verführung erworbenen, erlernten Verhalten), ist ein kontinuierlicher Abstieg der gleichzeitig ein kontinuierlicher Aufstieg hinein in das Drogenmilieu bedeuten kann, vorprogrammiert.

Manche schaffen es zwar, es beim Probieren zu belassen. Doch, so will ich meinen, viel zu viele Menschenkinder schaffen es *eben nicht*, dem Rauschmittelkonsum wieder zu entsagen. Insbesondere wenn Probleme auftauchen. Probleme, die nun wieder durch den Drogenkonsum entstehen oder gefördert werden und Probleme finanzieller Art - aber eben auch die typischen Probleme, die eine Jugendliche, ein Jugendlicher heutzutage eben so hat: Liebeskummer, Unfrieden in der Familie, Zukunftsängste, finanzielle Nöte, Berufsausbildungssorgen etc.

Der/die Geliebte, mit dem/mit der man unbedingt zusammen sein will, kann zur größten Gefahr nicht nur für das junge Menschenkind werden.

Und wer ist da und warnt die jungen Menschenkinder (aber auch alle anderen) vor solchen Gefahren? Fast niemand. Doch, wenn der verliebte Mensch auch gewarnt wird – hört er wohl auf die Warnungen? Ist der Mensch nicht viel zu oft Opfer seiner Gefühlswelt, die ihm diktiert, was er zu tun und zu lassen hat? Jawohl, das ist er. Und *dagegen* muss man anwirken, indem man Aufklärungsarbeit betreibt und weise, warnende Worte spricht.

**Die "Mentale oder Geistliche oder Emotionale Osmose" – ein Austauschprozess mit oft negativen Auswirkungen.**

**Die Gefühlshörigkeit** (Hörigkeit = Abhängigkeit) – **eine große Gefahr und eine unsichtbare Falle** für uninformierte und unweise Menschen quer durch alle Bildungsschichten, Hautfarben, religiösen Zugehörigkeiten und sonstigen unterscheidenden Eigenschaften. Nicht nur landesweit sondern weltweit. Unabhängig von Kultur, Rasse und Religion – und Zeitalter.

Der unweise Mensch will sich auch nicht guten Rat geben lassen. Hört er ihn, lacht er nur darüber und lehnt ihn ab. Und der, der beriet oder beraten wollte, wird auch noch gehasst. "Weise den Spötter, den Unverständigen zurecht - er wird dich dafür hassen. Weise aber den Verständigen, den Weisen zurecht – er wird dich dafür lieben!" – und deinen guten Rat auch befolgen, möchte man hinzufügen. Ein wahres Wort aus der Bibel!

**Liebe Leserinnen und Leser,**

nun haben Sie einen ersten, kleinen Einblick erhalten in das, was mich bewegt, mir angetan wurde, mich quält und mir schadet. Unverschuldet in eine unfassbare Not gekommen – aber gutmütig in meinem Herzen und in meinem Geist – ist es mir eine Ehre und eine Pflicht, Sie daran teilhaben zu lassen und Sie um Ihre Mithilfe zu bitten. Denn ich bin ganz allein in dieser Not – und arm noch dazu.

**Bitte Spenden Sie für mich!** Und weisen Sie doch auch andere Menschen auf meine Situation und das hoffentlich spannende schriftliche Werk hin, das ich verfasste. Ich möchte mit Ihnen eine Diskussion beginnen, die für Sie und mich wohltuend und fruchtbar sein soll.

Auch wenn es sich unfassbar, unglaublich, fantastisch und ungeheuerlich anhört (und bisher in dieser Form noch nirgendwo auf der Welt aufgeschrieben wurde): es ist alles eine [wahrheitsgetreue Schilderung](#) dessen, was mir widerfuhr, ich erlebte, vermutete und ganz genau weiß.

Für Ihre Spende, die es Ihnen ermöglichte, dieses erste eBook zu erwerben, möchte ich Ihnen an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich danken. Ich hoffe, Sie haben Mitgefühl mit mir bekommen und meine Aussagen, Thesen und Erfahrungsberichte sprechen Sie an – auf die eine oder andere Weise.

Und wenn Sie ganz und gar nicht mit dem übereinstimmen, was Sie hier lesen konnten, dann wäre der Gedankenaustausch in einem unserer Foren sicher eine gute Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. In jedem Fall möchte ich Ihnen aber sehr herzlich für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit beim Lesen meines bescheidenen, ersten schriftlichen Werkes danken. Das war sehr lieb von Ihnen! 😊

Mit herzlichem Gruß

Ihre

*A. M. Jacob*

Schriftstellerin – Leidende – Auserwählte wider Willen

Auszug 1: Was mir geschah,  
glaubt kein Mensch!  
Aus dem Buch:

## Gigant des Guten!?

The Fairy Tales of Jah

© 2014

by

Ms. A. M. Jacob

All rights reserved  
Alle Rechte vorbehalten

Alleinige Vermarktungsrechte  
und Vertretungsbefugnis:

AMJa-Team Germany

**Website:**

[a-m-jacob.jimdo.com](http://a-m-jacob.jimdo.com)

**Kontakt:**

[AMJa-Team@web.de](mailto:AMJa-Team@web.de)